

## Newsletter

Nr. 16

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und Generationen  
Stabsstelle Koordination ehrenamtliche Flüchtlingshilfe  
Drachenfelsstraße 9-11  
53639 Königswinter  
Tel.: 02244/ 889-355  
[fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de)

\*\*\*\*\*

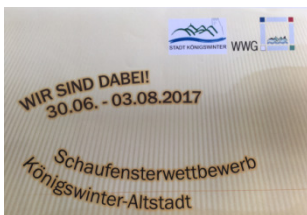
15. Juli 2017

### Zahlen und Fakten

**Königswinter:** Am 10. Juli 2017 waren in Königswinter insgesamt 486 geflüchtete Personen in städtischen Einrichtungen untergebracht.

Im ersten Halbjahr 2017 gab es 136 Neuzuweisungen nach Königswinter. Im ganzen Jahr 2016 waren es insgesamt 40 Personen. 4 Abschiebungen wurden dieses Jahr von Amts wegen durchgesetzt (2016: keine) und 12 Personen sind freiwillig in ihr Heimatland zurückkehrt. Im Vorjahr waren es 56. Eine Arbeitserlaubnis besitzen 72 Flüchtlinge. 60 sind in Arbeit, Ausbildung und berufsvorbereitenden Praktika untergebracht.

### Schaufensterwettbewerb in Königswinter



Der Schaufensterwettbewerb bietet unseren Geschäften die Möglichkeit, vielen Besuchern und Anwohnern die Drachenstadt am Rhein zu präsentieren. Diese Initiative ist Teil des Integrierten Handlungskonzeptes.

Am Wettbewerb nehmen einundzwanzig Gewerbetreibende bzw. Hauseigentümer teil, die mit ihren Schaufenstern das Bild der Altstadt prägen, seien es nun Einzelhandelsgeschäfte, Handwerksbetriebe, gastronomische Betriebe oder Dienstleister.

Die Schaufenster sind in der Zeit des Wettbewerbs vom 30. Juni 2017 bis zum 3. August 2017 (Königssommer) entsprechend kreativ und ansprechend dekoriert.



Eine unabhängige Jury wählt unter allen Teilnehmer fünf Schaufenster aus, die entsprechend prämiert werden. Prämiert werden Gestaltung, Umsetzung, Funktionalität und Prägnanz. Für die Sieger gibt es interessante Geld- und Sachpreise.

Dabei sein und sich vorstellen möchten auch die Ehrenamtlichen und asylsuchenden Geflüchteten des „Grenzenlos“. Das Schaufenster der Begegnungsstätte wurde in liebevoller Detailarbeit, ohne Kosten- aber mit viel Zeiteinsatz- dekoriert.

Regelmäßig wird nun die Dekoration getauscht, mit der die Teilnehmer Ihnen ihre verschiedene Heimatländer und Situationen vorstellen möchten.

Schauen Sie bei Ihrem nächsten Spaziergang durch die Altstadt doch einmal genauer hin... Sie werden überrascht sein, wieviel Aktivität in den Schaufenstern unserer Altstadt steckt!



## Einladung zur Informationsveranstaltung „anerkannte Geflüchtete“ im Haus Bachem

**Save the Date: 11. August 2017**

Zusammen mit der Verbraucherzentrale NRW haben wir als Stadt aus aktuellem Anlass ein auf die derzeitigen Bedürfnisse von Geflüchteten und Helfern zugeschnittenes Beratungsangebot erarbeitet. Die folgenden Themen werden behandelt:

### 1. Bildungseinheit zum Thema „Eigene Wohnung“

Für Geflüchtete:  
Freitag, 11. August 2017, 14.00 Uhr

### 2. Vortrag: Rat und Recht

Für Flüchtlingshelfer\*innen  
Freitag, 11. August 2017, 17.00 Uhr

Das Angebot ist kostenfrei und dauert jeweils ca. 90 Minuten.



<b>verbraucherzentrale</b> <i>Nordrhein-Westfalen</i>		<b>Veranstaltungsort:</b> Haus Bachem, Drachenfelsstraße 4, Königswinter
<b>IMPRESSUM</b> Herausgeber: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. Montoplatz 22 40225 Düsseldorf Tel.: 0211 3809-379 Fax: 0211 3809-242		<b>11. August 2017</b> <b>FIT FÜR DEN KONSUMALLTAG</b> Basisinformationen für geflüchtete Menschen <b>Für Nicht-Muttersprachler: 14.00-16.00 h</b> <b>Für Ehrenamtliche: 17.00- 19.00 h</b>
<b>Eigene Wohnung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mietverträge</li> <li>• Verträge mit Energieanbietern</li> <li>• Neben- und Energiekostenabrechnung</li> <li>• Heizen und Lüften</li> <li>• Versicherung</li> <li>• Internetanschluss</li> </ul>		Gefördert durch: 

Um Anmeldung wird unter [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de) gebeten. Bei der Stadt registrierte, ehrenamtlich Aktive erhalten noch eine separate Einladung. Veranstaltungsort ist das Haus Bachem auf dem Marktplatz (Drachenfelsstraße).

## Gemischtes Kicker Turnier in Ittenbach

### Ein Bericht von Mareike Petrak

Mit großer Spannung erwartet, fand das Kicker Turnier im Pfarrheim der Evangelischen Kirche in Ittenbach statt. Und tatsächlich kamen rund 20 Anwohner und Flüchtlinge, um mit- und gegeneinander zu spielen. In immer neu gemischten Zweierteams hieß es dann, im gegnerischen Team 10 Tore zu erzielen. Das war gar nicht so einfach, versteckte sich doch zwischen den Teilnehmern der ein oder andere ziemlich gute Spieler.



Nach anfänglicher Zurückhaltung aber wurde bald niemand mehr geschont. Die Bälle zischten nur noch so über die Tische. Jedes Tor wurde laut bejubelt. Nach einem Spiel trugen sich alle vier Spieler auf einer Strichliste ein. So entstand die Rangliste mit denjenigen, die am meisten gewannen. Somit wurde zwar im Team gespielt, es zählte jedoch jeder Einzelne. Durch das ständige mischen der Teams hatten auch nicht so geübte Spieler einmal die Chance, an einem Sieg beteiligt zu sein.

In den Pausen standen Getränke und Knabberereien bereit. Tolle Gespräche entstanden, interessante und anregende Austausche wurden geführt. Zum Schluss gab es noch ein Kopf- an-Kopf Rennen, bis ein Gewinner ermittelt werden konnte. Herzlichen Dank an Pfarrerin Christine Gelhaar und die Gemeindemitglieder in Ittenbach für die Organisation.



## Kreativ-Workshop für Kinder

### Gemalte Gefühle im Mal-Workshop für Flüchtlingskinder



#### Ein Bericht von Ulrike Ries

Um positive und negative Gefühle ging es beim Mal-Workshop der AWO Königswinter anlässlich der Kunsttage Königswinter am 24. Juni 2017. Elf Kinder aus Flüchtlings- und Einwanderer-Familien trafen sich im AWO-Treff mit der Leiterin Stefanie Spilles (links), unterstützt von Hannelore Sander und mir aus dem AWO-Vorstand.

Es waren 9- bis 15-jährige Kinder aus Afghanistan, dem Irak, Syrien, Serbien und dem Kosovo. Mit Ganzkörperbildern ging es los. An die entsprechenden Körperstellen wurden Gefühle, wie fröhlich, aggressiv, traurig und andere gemalt und eingetragen. Gefühle waren außerdem Gegenstand von Acrylbildern. Sehr unterschiedlich waren die Ergebnisse.



Von schwarzen Klecksen bis zu heimatlich-harmonisch wirkenden Landschaften reichten die Malereien. Später waren Bilder gefragt, die Motive aus dem Tierkreiszeichen unterschiedlicher Kulturen beinhalteten. Hier wurden unterschiedliche Techniken angewandt.



In der Mittagspause ergab sich eine lebhafte Diskussion über den Ramadan und das Verhältnis von Christen und Moslems. Und Abbas aus Afghanistan (14) ließ es sich in der Pause nicht nehmen, einen Rap auf Farsi vorzutragen! Die Malergebnisse hängen im AWO-Treff in Niederdollendorf, Hauptstraße 109, aus und können montags, mittwochs und donnerstags zwischen 15.00 und 18.00 Uhr besichtigt werden.



# Ferienangebote der Häuser der Jugend in Oberpleis und Niederdollendorf



## Ein Bericht von Pierre Lorenz

Auch in diesem Jahr bieten die Häuser der Jugend in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn wieder ein attraktives Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahre an.

Offene Tür „Spezial“ vom 17. - 28. Juli 2017: Kleine Turniere, Ausflüge und andere spaßige Aktionen...Lasst euch überraschen und kommt einfach während der Öffnungszeiten ([http://www.kja-bonn.de/themen\\_handlungsfelder/offene\\_kinder\\_und\\_jugendarbeit/HdJ-Koenigswinter/](http://www.kja-bonn.de/themen_handlungsfelder/offene_kinder_und_jugendarbeit/HdJ-Koenigswinter/)) in die Häuser!

Top-Event:

## Das Fußballturnier in Niederdollendorf

(direkt vor dem Haus der Jugend) am 19. Juli 2017:

Beginn: 16:00 Uhr (Anmeldung der Mannschaften ab 15:00 Uhr) Alter: zwei Altersklassen (10-13 Jahre / 14-17 Jahre) Mannschaften: 8 Feldspieler\*innen und 1 Torwart.

Zudem gibt es **Ferienprojekte** für Kinder von 6 - 14 Jahre vom 31. Juli - 11. August 2017. Eine Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung möglich.



In der dritten Ferienwoche (31.07.2017 bis 04.08.2017) sind eine „Siebengebirgs-Insel“ in Oberpleis, eine „Zauber-Insel“ in Heisterbacherrott und eine „Kreativ-Insel“ in Niederdollendorf geplant.

In der vierten Woche der Ferien (07.08.2017 bis 11.08.2017) laden die „Natur-Insel“ in Oberpleis, die „Regenbogen-Insel“ in Heisterbacherrott und die „Fußball-Insel“ in Niederdollendorf zum Mitmachen ein. Alle „Inseln“ laufen von Montag bis Freitag, jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr, bei Bedarf auch von 8:00 bis 17:00 Uhr. Zum Programm gehören Ausflüge, viele Spiele und Kreativ-Angebote, sowie täglich gemeinsames Frühstück und Mittagessen. Grundsätzlich wird bei den „Inseln“ ein Teilnahmebeitrag verlangt.

Interessierte geflüchtete Familien sollten sich schnellstmöglich bei Sabine Bembenek unter [sabine.bembenek@koenigswinter.de](mailto:sabine.bembenek@koenigswinter.de) melden.

# Großer Zuspruch für Selbstlernzentrum

Ein Bericht von Lutz Wagner

## Neues Angebot jetzt in Oberpleis

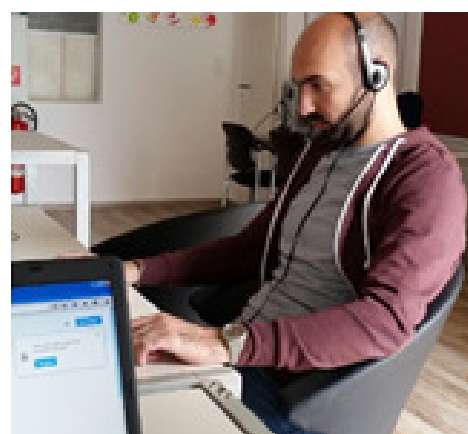
Offensichtlich haben die Flüchtlinge in der Stadt Königswinter nach wie vor ein großes Interesse, die deutsche Sprache zu erlernen. Über die zahlreichen Deutschkurse hinaus nutzen viele Flüchtlinge das zusätzliche Angebot des Selbstlernzentrums „Grenzenlos“ in der Königswinterer Altstadt. Hier können sie selbstständig am PC Deutsch lernen. Dabei hilft die von der Firma Huebner für dieses Projekt größtenteils gespendete Software hervorragend (<https://www.digitalpublishing.de/>).

Aufgrund des großen Zuspruchs hat die Begegnungsstätte Grenzenlos, die wie NiK nur durch Ehrenamtliche betrieben wird, die Öffnungszeiten ab sofort ausgeweitet: Zukünftig können alle interessierten Personen dienstags von 09.00-12.00 Uhr und von 16.00-17:30 Uhr, donnerstags von 12.00-15.30 Uhr, sowie freitags von 15.00-17.00 Uhr, am Computer Deutsch lernen und üben.

Parallel eröffnete auch das Netzwerk Integration Königswinter in der Oberpleiser Begegnungsstätte (NIK-Haus, Dollendorfer Straße 34) sein Selbstlernzentrum. Seit dem 12. Juli 2017 stehen hier die Computer-Lernplätze mittwochs von 18.00-20.00 Uhr, donnerstags von 17.00-20.00 Uhr und freitags von 18.00-20.00 Uhr zur freien Nutzung zur Verfügung.

Mit diesen Angeboten können Flüchtlinge und interessierte Migranten kostenfrei mit der Software ihre Deutsch-Kenntnisse am Rechner vertiefen und neue, höhere Sprachniveaus erreichen. Die Begegnungsstätten freuen sich darüber hinaus über Spenden wie Laptops, Tablets oder alte Smartphones, die ebenfalls sinnvoll für die Selbstlernangebote eingesetzt werden sollen.

Auch Geldspenden für weitere Lizenzen sind dringend notwendig, um den Bedarf gerecht zu werden. Interessenten oder Spender können sich gerne bei [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de) (Stadt Königswinter) oder [kontakt@nik-koenigswinter.de](mailto:kontakt@nik-koenigswinter.de) (Netzwerk Integration Königswinter) melden.



## Start des Eltern-Kind-Cafés nach der Sommerpause: Freitag, 11. August 2017

Ein Beitrag von Ute Berledt-Dörr

Das Eltern-Kind-Café Königswinter Altstadt findet ab 11. August 2017 immer freitags vormittags von 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr (und nicht mehr donnerstags), statt.



Aktuelle Informationen finden Sie hier: <http://koenigswinter.de/de/aktuelle-angebote/eltern-kind-caf-in-koenigswinter-altstadt-20007250.html>

Das Eltern-Kind-Café ist zentral in der Altstadt gelegen und mit Kinderwagen stufenlos zu erreichen. Große, schöne und helle Räumlichkeiten laden zum Wohlfühlen für alle Besucher ein. Zusätzlich steht ein für Kleinkinder geeigneter Garten zum Verweilen im Freien zur Verfügung.

Im Eltern-Kind-Café sind Spielmaterialien vorhanden. Alle Schwangeren sowie Mütter und Väter mit Kindern von 0 – 3 Jahren sind herzlich willkommen. Vielfalt ist erwünscht!



## Kostenfreie Schulung für ehrenamtliche Lernbegleiter/innen zum Portal [www.iwdl.de](http://www.iwdl.de)

Ein Bericht von Johanna Samaras

Die VHS Siebengebirge wird erstmalig im September einen Deutsch Einstiegskurs anbieten, in welchem das vom Deutschen Volkshochschulverband entwickelte Lernportal [www.iwdl.de](http://www.iwdl.de) und die App „Einstieg Deutsch“ fester Bestandteil des Unterrichts sein werden.



Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden von ehrenamtlichen Lernbegleiter\*innen unterstützt werden. Die Lernbegleiter\*innen erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung. Der Einstiegskurs vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wird gefördert.



Der erste Kurs beginnt voraussichtlich am Montag, den 18.09.2017 und wird nachmittags im VHS-Schulungsraum in Königswinter-Oberpleis stattfinden. Die Lernbegleitung soll an zwei Nachmittagen in der Woche angeboten werden.

Sollten Sie Interesse haben, als Lernbegleiter\*innen tätig zu werden, laden wir Sie ein, sich zur kostenlosen Schulung am **Freitag, 08.09.2017, von 13:00 -16:15 Uhr** anzumelden.

Entweder über unsere Homepage: <http://www.vhs-koenigswinter.de/kurssuche/?kathaupt=11&knr=N70123&kursname=IWDL-Lernbegleiterinnen> oder per E-Mail an [vhs@koenigswinter.de](mailto:vhs@koenigswinter.de). Die Kursnummer lautet N70123. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Johanna Samaras unter der Telefon-Nummer 02244 – 889 206 und Rafaela Branzei unter 02244 – 889 209.

## Selbstbehauptungskurs für geflüchtete Frauen und ehrenamtliche Helferinnen

### Ein Bericht von Frauke Fischer



Zusammen mit der Stadt Königswinter - der Gleichstellungsbeauftragten Frauke Fischer und in Kooperation mit dem Frauenzentrum „Frauen für Frauen e.V.“ findet ab September ein kostenfreier Kurs im Kunstforum Palastweiher, Winzerstraße 7, Königswinter, statt.

Ziel des Kurses ist der Aufbau des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls von geflüchteten Frauen, um dadurch deren Selbstbewusstsein zu stärken. Dabei geht es um bewusste Körperhaltung, Stimmtraining und das Erlernen unterschiedlicher Handlungsmöglichkeiten und Techniken, um ggf. in Gefahrensituationen adäquat zu handeln. Der Austausch und die Auseinandersetzung mit der eigenen Sozialisation, den eigenen Werten, sowie veränderter Kontext sind weitere Säulen des Kurses. Und ganz sicher kommt das Lachen nicht zu kurz!

Termine: 8 x dienstags von 10.00 bis 11.30 Uhr (mit Kinderbetreuung!)

05.09.2017            12.09.2017            19.09.2017            26.09.2017  
10.10.2017 (ohne Kinderbetreuung) 17.10.2017            24.10.2017 07.11.2017

Bis zum **30.08.2017** kann man sich bei Frauke Fischer, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Königswinter, Tel: 02244/889-364 oder [frauke.fischer@koenigswinter.de](mailto:frauke.fischer@koenigswinter.de) anmelden. Es entstehen keine Kosten für die Teilnehmerinnen, da der Kurs durch einen Antrag des „Runden Tisches gegen häusliche Gewalt“ mit Landesmitteln gefördert wird.

Neben Frau Fischer führt und begleitet **Simone Koch**, Dipl. Sportlehrerin durch den Kurs.



Frau Koch ist seit 1989 feministische Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin für Frauen und Mädchen; Leiterin von Dae Mahng e.V. <http://www.dae-mahng.de/?rk=1>), dem vom Landessportbund ausgezeichneten, frauenfreundlichen Verein.

*Frauen für Frauen e.V.*  
**Frauenzentrum Bad Honnef**

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen





## Kinderkino im Grenzenlos

### Ein Bericht von Mareike Petrak

Das erste Kinderkino in der Begegnungsstätte Grenzenlos war ein voller Erfolg.

Die Kinder hatten viel Spaß bei Popcorn und anderen Süßigkeiten. Die Beamer-Spende der Firma Binserv hat diese Veranstaltung ermöglicht. Die meisten Kinder haben noch nie ein „richtiges“ Kino besucht, so dass für viele ein neues, aufregendes Erlebnis war.

Neue Termine wurden gleich für den **21. und 27. Juli 2017** (ab 17.30 Uhr) vereinbart.

Für das **Kinder-Ferienprogramm**, welches von der Katholischen Kirche, und dem Kommunalen Integrationszentrum durch Fördergelder unterstützt wird, sind sogar Besuche im „echten Kino“ Kinopolis geplant (1 x für Kinder; 1 x für Jugendliche). Das Programm finden Sie im Anhang. Zusätzlich liegt es in den Begegnungsstätten zur Mitnahme bereit. **Alle** Kinder können nach formloser Anmeldung teilnehmen.

**Zur Begleitung werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht**, die den ein- oder anderen Ausflug, gerne mit eigenen Kindern, begleiten möchten. Interessierte können sich direkt bei mir per Email unter Angabe der Telefonnummer melden:

[Mareike\\_gummibaer@gmx.net](mailto:Mareike_gummibaer@gmx.net).



Pfarrereingemeinschaft  
Königswinter Am Oelberg



Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Sprechstunden der Flüchtlingshilfe

Ab Juli bieten die Internationalen Begegnungsstätten Grenzenlos und das NIK-Haus in Kooperation mit der städtischen Stabstelle Koordination Flüchtlingshilfe zusätzliche Beratungszeiten an. Der Bedarf entstand in beiden Einrichtungen. Während der Öffnungszeiten und zu den Programmen wie Deutschunterricht oder Spielen kamen vermehrt Geflüchtete mit der Bitte um dringende Unterstützung. Da man diese nicht falsch beraten wollte, hat man an die Sprechstunden in den Rathäusern verwiesen. Beim letzten Helfertreffen haben sich einige Ehrenamtliche angeboten, diese Sprechstunden

aufgrund ihrer Erfahrung und Qualifikation einzurichten und haben sich entsprechend weitergebildet. Um die richtigen Schnittstellen zu finden und bei komplexeren Angelegenheiten Beratung zu finden, wurde die Stabsstelle Koordination ehrenamtliche Flüchtlingshilfe mit einbezogen.



Somit helfen im **Grenzenlos** (zweiwöchig montags von 14.00-16.00 Uhr) Mareike Petrak, Cordula Bellinghausen und Sabine Bembenek (Stadt Königswinter) Geflüchteten und Ehrenamtlichen bei Fragen im Alltag, beim Ausfüllen von Papieren & Anträgen, beim Vermitteln von Kontakten und vielem mehr. Die nächsten Termine finden am 17. & 31.07.2017, sowie am 14. 08. 2017, statt. Im NiK Haus findet sie an den jeweils folgenden Donnerstagen mit ehrenamtlich Tätigen von NiK (27.7.2017 und 10.08.2017) von 15.00-17.00 Uhr, statt. Wer Fragen hat: Einfach vorbeikommen!

### NiK Haus

Dollendorfer Straße 25, Oberpleis

### Grenzenlos

Hauptstraße 357, Königswinter-Altstadt.



## Helfertreffen im Grenzenlos

Die Agenda war lang, das Meeting wurde straff durchgezogen. Doch der Austausch kam nicht zu kurz.

Beim monatlichen Helfertreffen ging es diesmal um die ersten Erfahrungen und den Informationsaustausch in der Begegnungsstätte mit der Stadt. Immer mehr anerkannte Geflüchtete helfen bei der Organisation und der Umsetzung der Projekte und bereichern den Kreis mit ihren Ideen und konstruktiven Beiträgen.



Aufgrund der angespannten Parksituation in Königswinter stellt die Stadt nun allen im Grenzenlos tätigen Ehrenamtlichen für ihre Kurs- und Unterrichtszeiten Parkplätze unter der Drachenbrücke kostenfrei zur Verfügung.

Alle waren sich einig, dass die Einrichtung der Begegnungsstätte unbedingt erforderlich war, was jetzt auch die Nutzerzahlen zeigen. Allein in den Kursen im Juni nutzen trotz des Fastenmonates durchschnittlich 16 Personen die Einrichtung täglich - die einzelnen Gespräche an der Tür, schnelles Kopieren und Sortieren von Unterlagen, die Kontaktvermittlungen untereinander usw. gar nicht eingerechnet. Dass der Raum langfristig zu klein ist, war allen bewusst. Dass er aber bereits jetzt nur für den Helferkreis des Grenzenlos schon fast zu klein ist, machte -zu Recht- auch die Teilnehmer besonders stolz und die Atmosphäre beim Treffen extrem „kuschelig“.

Besonders erfreulich: Aus Königswinter sind auch einige (ältere) Bürger mit Migrationshintergrund in die Projekte integriert. Sie leben seit vielen Jahren in Deutschland, haben aber in der Vergangenheit über das mündliche hinaus nie den Zugang zur deutschen Sprache gefunden. Derzeit neu dabei sind Menschen aus der Türkei, Polen, Portugal und Südamerika. Sie nutzen nun ebenfalls das Lernzentrum, das die Öffnungszeiten aufgrund der hohen Nutzung und Nachfrage erweitert hat.

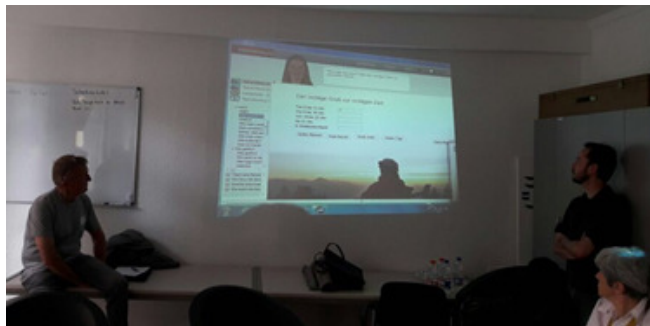
**Das nächste Helfertreffen findet am Freitag, den**

**21. Juli 2017, um 17.00 Uhr**

im Grenzenlos, Hauptstraße 357, statt. Alle Aktiven und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Auch zusätzliche, kreative Programme wurden vorgestellt, neue Ideen gesammelt und teilweise direkt in die Tat umgesetzt. Seit diesem Monat gibt es eine Sprechstunde für (anerkannte) Geflüchtete und deren Wegbegleiter im Grenzenlos (zweiwöchig montags) und Arabisch Unterricht für Kinder (siehe Artikel). Zudem wird überlegt, diverse Filmreihen zur politischen Bildung, Interkulturelles- und Interreligiösem und weiteren Themen vorzuführen.

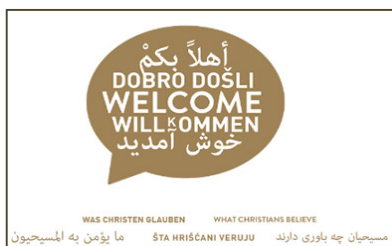
Christlicher und islamischer Religionsunterricht wurde ebenfalls vorgeschlagen und gestartet. Zum Christentum gibt es eine mehrsprachige Filmreihe mit anschließendem Gesprächskreis (nächster Termin Mittwoch, 19.07.2017, ab 11.00 Uhr). Neugierig geworden? Das komplette Programm finden Sie auch Facebook in der Gruppe „Königswinter Grenzenlos“ oder auf der Homepage der Stadt [www.koenigswinter.de](http://www.koenigswinter.de) (Soziales & Generationen; Flüchtlinge in Königswinter; Grenzenlos).



**Wichtig für alle Interessierten:**

Alle Kurse sind kostenfrei und für jedermann zugänglich. Man braucht einfach nur vorbeizugehen. Achtung, aktuelle Programm-Änderungen etc. finden Sie in der Facebook-Gruppe. Während der Öffnungszeiten kann jeder in der internationalen Bücherei stöbern und Bücher ausleihen. Das Kinder-Ferienprogramm wird für alle Kinder angeboten. Anmeldung erwünscht.

## Was Christen glauben

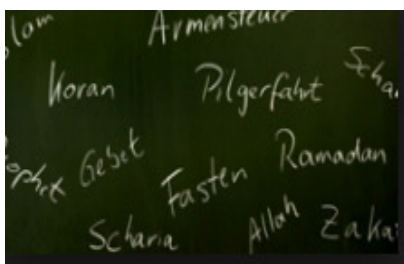


Mittwochs 11.00-12.00 Uhr (19.07.2017, 02.08.2017)

Robert Koop (Theologe und Pastor) erklärt Interessierten vom christlichen Glauben und steht für Gespräche bereit.

Mit Bildern, Filmen und Informationsmaterial ein niederschwelliges Angebot, auch für Menschen mit geringen deutschen Sprachkenntnissen.

## Islamischer Religionsunterricht für Kinder



Samstags, 11.30-12.30 Uhr

(15.07.2017, 29.07.2017)

Warum fasten wir und warum feiern wir Ramadan? Was ist eine Pilgerfahrt? Merve Yilmaz, lange im Jugendvorstand der Türkisch Islamische Gemeinde in Königswinter aktiv, freut sich, mit vielen interessierten Kindern den Fragen auf den Grund zu gehen.

## Arabisch für Kinder



Samstags, 10.00-11.30 Uhr

„Vergesst Eure Muttersprache nicht“ – mit diesem Angebot möchte Amal, selbst geflüchtet und Englischlehrerin aus Syrien, den Kindern helfen, mittels Sprache und dem Lesen von Geschichten ihre Heimat und ihre Muttersprache zu erhalten.

## Beratung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe



### Bericht von Frau Nisa Punnampambil-Wolf

Ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit tätig zu sein ist eine Bereicherung, aber auch eine Herausforderung auf vielen Ebenen. Es gibt schöne Begegnungen, Fortschritte im Anerkennungsstatus und im Spracherwerb. Aber es gibt auch Rückschläge. Diese Erfahrung machen viele ehrenamtliche Mitarbeiter.

Die Beratung für Ehrenamtliche wird im Schnitt von rund 4-5 Ehrenamtlichen pro Beratungstermin wahrgenommen manchmal, in Begleitung ihrer „Schützlinge“. Fragestellungen zu Formularen von Behörden, Vermittlung von Rechtsberatung- oder Traumatherapie, Krisenintervention und Weitervermittlung an Erziehungsberatungsstellen, Migrationsberatungen oder Schuldnerberatung, Begleitung zu Arztterminen und Beratungsgespräche mit Vermietern und Lehrern sind gängige Themen aus der Ehrenamtssprechstunde. In diesem Jahr wurden schon mehr als 60 Einzelberatungen durchgeführt.

## Sprechstunden in Oberpleis und Ittenbach



### Bericht von Sonja Schell

Seit Frühsommer 2016 haben wir wöchentliche Sprechstunden in der Paul-Moor-Schule durchgeführt, die zunächst auch sehr gut besucht waren. Der Bedarf erstreckte sich vom Ausfüllen von Formularen über teilweise sogar erfolgreiche Nachfragen zum Sachstand beim BAMF bis hin zu Nachfragen zur Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung. Viele erfolgreiche Beratungen gab es, wie zum Beispiel Kahled S., der von Anfang an das Ziel hatte, Installateur zu werden. Nach erfolgreichem Praktikum kann er im Sommer mit seiner Ausbildung beginnen. Glückwunsch von uns allen! Nachdem der Bedarf Anfang 2017 zurückgegangen ist, haben wir beschlossen, die Sprechstunde in der Paul-Moor-Schule auf Anfrage anzubieten. Da in Ittenbach viele neue Menschen aus afrikanischen Ländern untergebracht wurden, haben wir im Phillip-Neri-Haus eine neue Sprechstunde eingerichtet. Seit Mitte Mai findet die Sprechstunde jeden Dienstag zwischen 16.00-17.30 Uhr statt.

Die dringendsten Anliegen waren bisher "Deutsch lernen" und "Arbeit finden". Die Bleibeperspektiven für viele junge Männer aus Afrika sind unsicher, aber immer wieder hört man gute Nachrichten. Zwei junge Männer aus Eritrea haben schon ihre Anerkennung für drei Jahre und kämpfen nun für den Familiennachzug, was in Eritrea eher auf praktische als auf rechtliche Schwierigkeiten stößt.

Im Haus Katharina hat sich nicht viel geändert, die Nachfrage in der Sprechstunde ist weiter groß, die Deutschkenntnisse werden immer besser, sodass wir nur gelegentlich einen Mitbewohner zum Übersetzen bitten. Da findet sich immer jemand, der das gerne macht. Großes Thema: die Wohnungssuche!

## Die neue Beratung in Stieldorf



### Bericht von Frau Veronika Kendzia

In der Stieldorfer Gemeinschaftsunterkunft stehen den geflüchteten Menschen seit Anfang Juni ehrenamtliche Beraterinnen dienstags in der Sprechstunde von 18.00-19:30 Uhr mit Rat und Tat zur Seite. Dieses Angebot ergänzt die vielfältigen Hilfen, die dort von Ehrenamtlichen geleistet werden. Die Sprechstunde kann und soll auch die Helferinnen und Helfer entlasten, die neben ihren spezifischen Angeboten Ratsuchenden oft „zwischen Tür und Angel“ weiterhelfen. Viele Asylsuchende der Stieldorfer Unterkunft erhalten jetzt ihre Bescheide. Sie sehen sich mit der Ablehnung, im positiven Fall mit der Bewilligung, vor neue Fragen und Probleme gestellt. Bisher konnten wir in der Sprechstunde beim Ausfüllen von Anträgen für die Aufenthaltserlaubnis, den Reiseausweis und die Krankenversicherung, sowie bei Fragen zur Arbeits- und Wohnungssuche behilflich sein.

Halten Asylsuchende endlich ihre Bewilligung in Händen, möchten sie alsdann nach Monate-, teilweise jahrelanger beengter Wohnsituation – oft mit Fremden-, möglichst schnell eine eigene Wohnung beziehen, was sich aufgrund der Wohnungsmarkt Situation schwierig gestaltet.

# Indian Summer – die Vielfalt der südindischen Küche genießen

## Bericht von Frau Nisa Punnamparambil-Wolf

Am Freitag, den 30.06.2017 wurden 14 Teilnehmer und Teilnehmerinnen von Sosamma Punnamparambil in die kulinarische Welt Südindiens eingeführt. Frau Punnamparambil, gebürtig aus Kerala (Südindien), seit 1968 wohnhaft im Rheinland und über 30 Jahre als Krankenschwester tätig, hat Freude daran, Menschen mit ihrer kulinarischen Heimat bekannt zu machen.



Zu Beginn verteilten sich die Teilnehmenden an drei Tische. Auf jedem Tisch hatte die Workshop-Leiterin, unterstützt durch ihre Tochter, die Zutaten für jeweils zwei Gerichte aufgebaut. Nach einer kurzen Einführung in die Besonderheiten der südindischen Gewürzwelt verteilten die Workshop-Leiterinnen ein wenig landeskundliches Material (eine kleine Indien-Landkarte, eine Gewürz-Fibel und eine Menüliste) und verwiesen auf einen Büchertisch mit Fotobänden, Kochbüchern und Zeitschriften über Indien, den sie zusammengestellt hatten. Sehr schnell wurde den Teilnehmenden klar, dass in der indischen Küche viel Handarbeit geleistet wird und man für ein Menü Zeit und verschiedene Kochphasen einplanen muss. Der Duft von Kardamom, Cumin, Zimt, Pfeffer, Chili und anderen Gewürzen verbreitete sich schnell im Raum. Die Küche wurde mit jedem Gericht immer heißer und enger; jeder wollte in die Pfannen und Töpfe schauen und einen Blick erhaschen. Am späten Abend konnte dann endlich das Buffet angerichtet und eröffnet werden.

Zufriedene Gesichter blickten auf den eigenständig zubereiteten Gemüsereis (Pulao), das Blumenkohlgemüse (Thoran) mit Kokosflocken, eine Joghurtsoße mit Tomaten und Gurken, Eier-Curry in Kokosmilch und in Öl frittierte Linsen-Chips (Papadams). Abgerundet wurde das südindische Büfett durch eine süße Milchspeise (Payasam) mit Kardamom, Vermicelli-Nudeln, in Butter angebratenen Rosinen und Cashewnüssen.



## **Integration in den Arbeitsmarkt**

=====

### **Steigenberger Grandhotel Petersberg engagiert sich**

Während die Umbauarbeiten am Hotel auf Hochtouren laufen, bereiten sich Direktor Michael Kain und Personalleiter Philipp Stump bereits auf die Eröffnung vor.

„Jetzt ist der passende Zeitpunkt, uns ebenfalls zu engagieren,“ so Michael Kain. „In der Hotelbranche braucht man immer gutes Personal. Gerne bieten auch wir Chancen für Flüchtlinge und haben durch den Teilbetrieb des Hotels aktuell die Möglichkeit, uns bei der Einarbeitung intensiv um die Menschen zu kümmern.“

Durch die Agentur für Arbeit und die Stadt Königswinter hat man auf schnellem, unbürokratischen Weg zueinander gefunden. Nach einem ersten Treffen mit der Koordinatorin der Flüchtlingshilfe, Frau Sabine Bembenek, haben sich bereits Mitte Juni die ersten Asylsuchenden im Hotel vorgestellt. Mit dabei waren Köche, Restaurant-; Spül-; Service- und Küchenkräfte. Michael Kain weiter: „Bei Eignung stehen ihnen sicher Möglichkeiten in unserem Haus offen“.



Gemeinsam hofft man, auch Menschen für Ausbildungsstellen zu interessieren, die bisher nur schwer oder gar nicht besetzt werden konnten. Eine Win-Win Situation für Unternehmen und Geflüchtete. Vier Asylsuchende durften bereits drei Tage das Haus und die verschiedenen Bereiche im Rahmen einer Hospitation kennenlernen und den engagierten Angestellten des Hotels bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

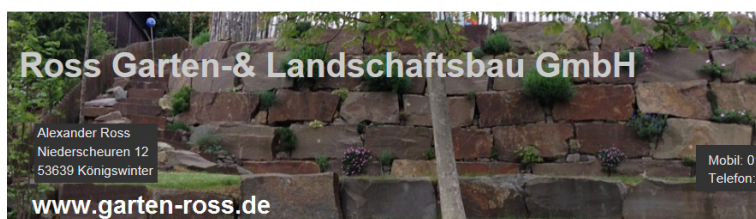
Mehr Informationen zum Hotel finden Sie unter: [www.grandhotel-petersberg.steigenberger.de](http://www.grandhotel-petersberg.steigenberger.de)



## Viele weitere Unternehmen im Rhein-Sieg-Kreis engagieren sich für Flüchtlinge

So warten gerade einige Asylsuchende auf ihre Arbeitsgenehmigung, unter anderem bei lokalen Unternehmen wie **Ross Garten- & Landschaftsbau GmbH**, die trotz vieler Anzeigen nicht genug Arbeitnehmer finden können.

**Die Firma Köster GmbH** konnte in diesem Ausbildungsjahr gleich 5 Asylsuchende und Geflüchtete einen Ausbildungsplatz anbieten und hat weitere bereits in Arbeitsverhältnissen fest eingestellt. Mehr darüber lesen Sie in der nächsten Ausgabe.



## „Gemeinsam Barrieren abbauen und Sprache fördern“ Projekttag in der Johann-Lemmerz- Grundschule

"Gemeinsam Barrieren abbauen und Sprache fördern" durch das Präventionstheater „Ganz schön blöd“ 130 Schüler/Innen der Johann-Lemmerz-Grundschule besuchten am Montag, den 12. Juni 2017, das Theaterstück „Ganz schön blöd“ von „Zartbitter e.V.“. "Gemeinsam Barrieren abbauen und Sprache fördern" war das Ziel des Projektes für die Schüler(innen) der Johann-Lemmerz-Grundschule Königswinter. Durch den Besuch der Theater-aufführung „Ganz schön blöd“ (Zartbitter e.V.) in der Aula der CJD Königswinter Christophorusschule erfuhren die Schüler(innen) u.a. den Unterschied zwischen „Petzen oder Hilfe holen?“. Der Besuch wurde zum vollen Erfolg. Die Kinder beobachteten die Theaterfiguren „Tine“ (Alexe Limbach) und „Teugel“ (Carsten Keller) mit großer Begeisterung. Im weiteren Schulalltag wird sicher noch viel über das Theaterstück gesprochen und die Kinder wissen jetzt noch besser, wo sie sich bei Bedarf Hilfe holen können.



Die Zartbitter-Theaterproduktion gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen im Grundschulalter konnte aufgrund nicht in Anspruch genommener Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabe-Paket 2015 durch den Rhein-Sieg-Kreis ermöglicht werden. Das Projekt wurde in Kooperation zwischen dem Servicebereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Stadt Königswinter und der Johann-Lemmerz-Schule durchgeführt.



Im Folgenden ein Ausschnitt:

So ein Umzug ist ganz schön aufregend! Inmitten von Kartons und allerlei Krempel richtet Tine ihr neues Zimmer ein. Ihre Eltern wühlen sich durch die Kisten in den anderen Räumen...Und dann taucht auch noch Teugel auf. Der ist halb Teufel halb Engel. Teugel möchte Schutzengel werden. Leider hat er bereits siebzehn Schutzengelprüfungen vermasselt. Jetzt will er seine letzte Chance nutzen: Er soll Tine 24 Stunden beschützen. In dieser Zeit darf dem Mädchen nichts, aber auch gar nichts, passieren. Nur dann kann aus ihm ein richtiger Schutzengel werden. Doch auch dieses Mal scheint Teugel Pech zu haben. Ein kaputtes Himmelstor und eine unsanfte Landung zwischen Umzugskartons sind die ersten Pannen, die er meistern muss. Und wie soll er Tine beschützen, wo er doch von den wirklichen Gefahren für Kinder keine Ahnung hat. Teugel kennt z.B. keine üble Anmache durch Erwachsene und Jugendliche per Handy, Spielkonsole oder Internet. Er denkt bei Gefahren eher an Erdspalten, Monsterwellen und Vulkanausbrüche.

Als Teugel selbst schon nicht mehr daran glaubt, dass er die Schutzengelprüfung bestehen kann, entwickelt sich zwischen Tine und ihm eine Freundschaft, die beiden weiterhilft. Tine lernt von Teugel, in schwierigen Situationen nicht aufzugeben und sich Hilfe zu holen.... (Quelle Zartbitter e.V.)



**ZARTBITTER e.V.**  
Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch  
an Mädchen und Jungen  
[www.zartbitter.de](http://www.zartbitter.de)

**:rhein-sieg-kreis**



Finanziert v. Rhein-Sieg-Kreis, durchgeführt v. Präventionstheater „Ganz schön blöd“ – Zartbitter e.V. Königswinter Schuljahr 2016/2017

Hintergrund: „Ganz schön blöd!“ heißt die Zartbitter-Theaterproduktion gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen im Grundschulalter. Mit viel Lebensfreude und Musik stärkt „Ganz schön blöd“ das Vertrauen von Kindern in die eigene Wahrnehmung, unterscheidet zwischen schönen und blöden Gefühlen, fördert ein gesundes Misstrauen gegenüber Grenzverletzungen und somit das Vertrauen in sich selbst.

## Ihre Sachspenden!

Nach wie vor erhalten wir viele Sachspenden von Ihnen wie Fahrräder, Möbel, Geschirr und sogar Laptops. Diese Artikel können wir für unsere ehrenamtlichen Gruppenleiter sehr gut gebrauchen und sie kommen den Geflüchteten direkt zugute. Diesmal erhielten wir über einen Facebook-Spendenaufruf für die Musikgruppe gleich drei Gitarren und sechs Flöten von Herrn Thomas Giehl, Inhaber des Musikhauses Tonger.

Herzlichen Dank an Sie und alle Spender, die unsere Arbeit so tatkräftig unterstützen!



Punktuell gibt es auch noch einzelne, kleine Geldspenden, über die wir dann z.B. Schulsachen oder Schultüten, Brillen für den Unterricht etc. kaufen.



Viele Ehrenamtliche verbringen Stunden nicht nur mit dem, was sie bereits können, sondern bilden sich auch zusätzlich in ihrer Freizeit weiter. Sie besuchen Seminare & Infoveranstaltungen, um noch besser helfen- und Abläufe verstehen zu können. Dafür möchten wir uns ganz besonders bedanken. Ohne sie wären diese Auszüge an Aktionen, die nur einen klitzekleinen Bruchteil ihrer Arbeit darstellen, gar nicht entstanden.

## Begegnungscafé der „Aktion neue Nachbarn“ in Ittenbach nach wie vor gut besucht

Trotz des im Juni stattgefundenen Ramadan fanden sich auch diesmal wieder viele Flüchtlinge zum monatlichen Begegnungscafé im Philip-Neri-Saal ein. Die Kommunikation untereinander wird aufgrund der guten Sprachentwicklung der Geflüchteten immer besser. Eine entsprechende erleichterte Annäherung findet statt. Bei Kaffee, Kuchen und Gebäck, welche wieder großzügig von den Gemeindemitgliedern und Anwohnern gespendet wurde, war insbesondere die Vorfreude auf das anstehende Kicker Turnier groß. Im Anschluss ging man noch gemeinsam zur Evangelischen Kirche zu einer Veranstaltung.



**Das nächste Begegnungscafé findet trotz der Sommerpause am 16. Juli 2017 um 14.00 Uhr statt.**

Die offene **Wandergruppe** mit Walter Peters und den Schwarz-Gelbe Fründen vom Drachenfels e.V. trifft sich das nächste Mal am



**Sonntag, den 16. Juli 2017 um 11.00 Uhr**

vor dem Haus Anna Maria, Königswinterer Straße 322, in Ittenbach. Jeder ist herzlich eingeladen, sich einfach anzuschließen!



Für die recht einfache Tour um den kleinen Ölberg plant man entspannte drei Stunden ein. Die „Aktion Neue Nachbarn“ empfängt die Gruppe und alle Interessierten und Nachbarn dann im Anschluss um 14.00 Uhr. Dort wird dann auch wieder für das leibliche Wohl und die entsprechende Erholung bei einem netten Zusammenkommen gesorgt.

## Feier zum Fastenbrechen im Haus Katharina

Viele glückliche Kinderaugen gab es auch dieses Jahr wieder beim Fest des Fastenbrechens zum Ende des Ramadans. Ehrenamtlich tätige Frauen verschiedensten Glaubens haben für die Kinder gebacken und zusammen alles aufgebaut.



Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Frau Frauke Fischer spendete Überraschungseier und Snacks für die Kinder, viele muslimische Frauen haben in ihren Familien- und Bekanntenkreisen Geld gesammelt, um für die Kinder Geschenke zu kaufen. Es wurde gefeiert, viel gegessen, viel getanzt und noch mehr gelacht.

Das Fest des Fastenbrechens ist nach dem Opferfest, das zum Gedenken an Abraham gefeiert wird, das zweitwichtigste Fest des Islam. Muslime danken mit diesem Fest Gott dafür, dass sie die Kraft und die Ausdauer gefunden haben, die religiöse Pflicht des Fastens zu erfüllen.



Das Ramadan Fest ist in vielen seiner Bräuche dem christlichen Weihnachtsfest erstaunlich ähnlich – auch, wenn die religiöse Bedeutung natürlich eine ganz andere ist. An das Fest des Fastenbrechens folgt einer Zeit der Einkehr und der Besinnung. Wie an Weihnachten spielen bei ihm das Feiern in der Familie, das Beschenken der Kinder und natürlich typische Süßigkeiten und festliches Tafeln eine wichtige Rolle.



## *In eigener Sache:*



Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre Emails. Es freut uns natürlich, wenn Ihnen unser Newsletter gefällt! Schreiben Sie uns Ihr Pro- und Kontra! Wir freuen uns darauf!

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2017. Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Seite [http://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge\\_newsletter.html](http://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.html). Hier können Sie sich auch für den regelmäßigen Bezug des Newsletters anmelden - oder schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de).

Ein großes Dankeschön geht auch an alle Bürger/innen für privaten Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!

### **GELDSPENDEN:**

Wenn Sie Flüchtlinge und unsere Projekte finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre Geldspende an das folgende Konto übermitteln:

Empfänger: Stadt Königswinter

IBAN: DE 05370502990008000010

BIC: COKSDE33

Verwendungszweck: „Spende Asyl, Projekt: xxx“

Bei projektbezogenen Spenden zusätzlich das Projekt in den Verwendungszweck eintragen (z.B. Begegnungsstätte Grenzenlos“). Vielen Dank. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung auf Wunsch eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde. Noch Fragen? Wir sind gerne für Sie da: [fluechtlinge@koenigswinter.de](mailto:fluechtlinge@koenigswinter.de) oder Tel. 02244-889-355.

### **SACHSPENDEN – Bedarfsliste Juli/August 2017**

**Nespresso Kaffeemaschine für die ehrenamtlichen Helfer ☺**

**Töpfe      Pfannen      Pfannenwender      Wäscheständer – und Körbe**

**Mülleimer    Messer      Rührschüsseln      Wasserkocher**

**Besteck      Bücher (fremdsprachlich)      Fernseher (flach) & Receiver DVBT2**

**KINDERWAGEN, Maxi-Cosi,**

**Fahradhelme, Fahrradschlösser, Kindersitze für Fahrräder**

**LAPTOPS & Taschen, KLAPPTISCHE & STAPELSTÜHLE  
für das Selbstlernzentrum**